

# Richtig Gendern

In diesem Text soll es nicht darum gehen, zu erklären, warum geschlechtergerechte Sprache wichtig ist, sondern nur um deren richtige Anwendung. Vor allem die *zu häufige* Schreibung des „Binnen-I“, besonders da wo sie nicht hingehört, schafft unnötige Probleme und führt womöglich eher zu einer geringeren Anerkennung des Gedankens geschlechtergerechter Sprache.

Dass dieses nötig ist, zeigen einige Beispiele in Pressemitteilungen oder sonstigem Geschriebenen der GRÜNEN JUGEND, sowie anderer Organisationen und Personen, die sich geschlechtergerechter Sprache bedienen. Beim Googlen (Mai 2007) des Wortes MitgliederInnen ergeben sich 43.000 (!) Suchergebnisse, eine vermeintlich kleine Zahl, doch bei der geringen Anzahl an gegenderten Publikationen und Internetseiten ist sie schon erschreckend. Weniger, aber immer noch zu viele Ergebnisse werden bei Anfragen nach folgenden Wörtern gezeigt: GästInnen (9.610), VorstandInnen (211), AbgeordnetInnen (267), PersonInnen (176); weniger werden es schon bei GewähltInnen (2) und AbgeordnetInnen (8).

Im Folgenden wird versucht zu zeigen, wann *nicht gegendert* werden soll, anhand einiger Beispiele mit dazugehörigen Erläuterungen.

## **Partizip I (von Verben meist mit -nd- gebildet)**

Personenbezeichnungen, die sich aus dem Partizip I ableiten, sind nur mit Hilfe des Artikels als weiblich oder männlich zu unterscheiden, ansonsten, also im Plural sind sie geschlechtsneutral. Wenn Frauen nicht explizit genannt werden sollen, bieten solche Formulierungen, gerade aufgrund der Neutralität eine gute Alternative zum Binnen-I.

Singular (feminin)	die Teilnehmende	die Leitende	die Studierende
Singular (maskulin)	der Teilnehmende	der Leitende	der Studierende
Plural (fem./mask.)	die Teilnehmenden	die Leitenden	die Studierenden

## **Partizip II (von Verben meist mit ge- gebildet)**

Genau wie bei Personen im Partizip I verhält es sich mit Ableitungen aus dem Partizip II, also lediglich der Artikel oder ein vorangestelltes „weibliche“ oder „männlicher“ gibt Aufschluss über das Geschlecht. Das Problem, dass Frauen und Männer hier nicht immer explizit genannt werden, ist insofern gering, als das es eben ein in bezug auf Geschlechter neutraler Ausdruck ist. Also, auch hier keine Binnen-I-Schreibung.

Singular (feminin)	die Abgeordnete	die Delegierte	die Gewählte
Singular (maskulin)	der Abgeordnete	der Delegierte	der Gewählte
Plural (fem./mask.)	die Abgeordneten	die Delegierten	die Gewählten

## **Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen I**

Es gibt Personenbezeichnungen, die sich für Frauen und Männer nicht unterscheidet. Häufig der Fall bei aus Adjektiven abgeleiteten Begriffen. Diese werden nicht gegendert, lassen sich im Singular nur durch Artikel unterscheiden, im Plural fällt diese Unterscheidungsmöglichkeit genau wie bei den Partizipien weg.

Singular (feminin)	die Kranke	die Verantwortliche	die Erwachsene
Singular (maskulin)	der Kranke	der Verantwortliche	der Erwachsene
Plural (fem./mask.)	die Kranken	die Verantwortlichen	die Erwachsenen

## **Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen II**

Es gibt Ausdrücke, die für beide Geschlechter gültig sind, und deshalb muss auch hier nicht gegendert werden. Vor allem, wenn die Funktion der Person im Vordergrund steht, werden häufig solche Ausdrücke verwendet. Diese Bezeichnungen stellen damit ebenso wie die Partizipien eine gute Alternative zur Binnen-I-Schreibung dar. Hier wäre eine explizite Formulierung mit „weibliche“ bzw. „männliche“ ebenso möglich.

Singular (feminin)	die Person	der Gast	das Mitglied
Singular (maskulin)	die Person	der Gast	das Mitglied
Plural (fem./mask.)	die Personen	die Gäste	die Mitglieder

### Geschlechtsneutrale Wortzusammensetzungen

Auch hier gilt wieder: Nicht gendern, weil geschlechtsneutral. Ansonsten gilt das Gleiche wie bei geschlechtsneutralen Personenbezeichnungen.

Singular (feminin)	die Lehrkraft	die Amtsperson	das Kleinkind
Singular (maskulin)	die Lehrkraft	die Amtsperson	das Kleinkind
Plural (fem./mask.)	die Lehrkräfte	die Amtspersonen	die Kleinkinder

### Bezeichnung von Gremien

Gremien stellen keine Personen dar, die ein biologisches oder soziales Geschlecht haben, daher ist es auch hier nicht notwendig zu gendern. Da die Mitglieder dieser Gremien nicht genauso heißen wie das Gremium. So ist zum Beispiel der Vorstand lediglich ein Gremium jedoch ist keine Person des Vorstandes Vorstand, sondern lediglich Mitglied des Vorstandes. Eine Ausnahme bildet hier der Rat, denn die Mitglieder können auch als Räte oder Rätinnen bezeichnet werden.

Singular (feminin)	die Belegschaft	-----	die Eltern
Singular (maskulin)	-----	der Vorstand	-----
Plural (fem./mask.)	die Belegschaften	die Vorstände	die Eltern(paare)

### Bezeichnung von Nicht-Personen

Die deutsche Grammatik verwendet für Personenbezeichnungen häufig generische Maskulina, also männliche Formen eines Wortes, diese können jedoch auch in der Gruppe auf Frauen bezogen sein. Einer der Gründe für das Gendern. Da bei Nicht-Personen kein biologisches oder soziales Geschlecht vorliegt, gibt es auch keinen Unterschied zwischen diesem und dem grammatischen Geschlecht. Daher ist hier das Gendern schlicht überflüssig:

Singular (feminin)	die Wand	-----	-----
Singular (maskulin)	-----	der Tisch	-----
Plural (fem./mask.)	die Wände	die Tische	die Kleidung

### Bezeichnung von Tieren

Bei Bezeichnung der Tierarten gibt es im Deutschen keine festen Regeln für das grammatische Geschlecht. Es ist auch nicht wie bei Personen besonders männlich dominiert, sondern ist eher als zufällig zu bezeichnen. Da die Benennung von Tieren nichts mit Unterschieden der Geschlechter in der Gesellschaft zu tun hat und somit auch keine Relevanz auf deren Stellung in der Gesellschaft hat, ist es nicht nötig Tiere zu gendern.

Singular (feminin)	die Schildkröte	der Bär	das Reh
Singular (maskulin)	die Schildkröte	der Bär	das Reh
Plural (fem./mask.)	die Schildkröten	die Bären	die Rehe

**Also: Bitte gendern, aber bitte richtig!**

Weitere Infos zu geschlechtergerechter Sprache bieten folgende Internetseiten:

<http://www.frauensprache.com/>

<http://www.wien.gv.at/ma57/sprache/>

<http://www.zukunftszentrum.at/themen/vereinbarkeit/gender-leitfaden.pdf>